

Direkt auf den Fuß geschustert



Handgearbeitete Schuhe sind seit 1879 das Markenzeichen der Manufaktur Heinrich Dinkelacker in Bietigheim-Bissingen. Wer es ganz individuell mag, kann sich von Schuhmachermeister Christoph Renner auch maßgeschneiderte Modelle anfertigen lassen.

Handwerkliche Tradition wird in Zeiten maschineller Massenware ein immer selteneres Gut. Doch die Geiz-ist-geil-Mentalität befindet sich im deutlichen Sinkflug. Immer mehr Menschen wissen das Besondere zu schätzen – und gönnen sich es auch. Beispielsweise in Sachen Schuhe. Die älteste Manufaktur im Land ist dabei gar nicht so weit von Stuttgart entfernt: die Heinrich Dinkelacker GmbH in Bietigheim-Bissingen. Die weiß ihre Kunden seit bald 130 Jahren durch Schuhe zu begeistern, die von A bis Z in reiner Handarbeit entstehen. Eine Seltenheit in Zeiten, in denen auch hochwertige Manufakturen maschinell mit der Goodyear-Nähmaschine produzieren.

Selbstverständlich geht es auch in dieser Branche immer noch einen Tick ex-

klusiver. So kann man sich bei Dinkelacker seine Schuhe seit nunmehr einem Jahr auch individuell nach den persönlichen Fußmaßen herstellen lassen. Ein Service, der sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Verantwortlich dafür zeichnet mit Christoph Renner ein Schuhmachermeister, für dessen Familie Schuhe seit 1753 Berufung sind.

Der 39-Jährige vermisst dabei zunächst die Füße der Kunden und fertigt ein Fußprofil an. Aus diesen Maßen baut er einen Maßleisten, in den der Zehen-, Ballen- und Fersenumfang exakt eingearbeitet ist. Danach wird ein Probeschuh gefertigt, und der Kunde kann nach vier bis sechs Wochen zur ersten Anprobe kommen. Nachdem der Kunde vorab ein entsprechendes Modell aus der aktuellen Kollektion ausgewählt hat, geht der persönliche Maßleisten dann zur Einzelanfertigung in den Budapester Betrieb von Dinkelacker. Nach weiteren drei Monaten kann der Kunde dann seinen Schuh in der Talstraße in Bietigheim-Bissingen abholen.

Dort findet sich übrigens auch ein exklusiver Showroom, in dem man sich einen persönlichen Eindruck der Schuhe „made by Dinkelacker“ verschaffen kann. Zur Auswahl stehen derzeit über 100 verschiedene Modelle – neben dem klassischen Budapester mit Zopfrahmen oder 3-facher Ledersohle auch Modelle mit

schlanken Leistenformen und klassisch-eleganter Optik. Dazu kommen preisgünstige Auslaufmodelle und Musterpaare.

Die Preise der Kollektion liegen zwischen 450 und 650 Euro, für Maßschuhe muss man mindestens 800 Euro hinlegen, die Erstellung des Maßleistens kostet einmalig 300 Euro. Dafür bekommt man aber auch einen Schuh, der in puncto Passform, Bequemlichkeit und Haltbarkeit in keinster Weise etwas mit maschineller Massenware zu tun hat:

Oberleder, Lederinnenfutter und Rahmen werden zusammen mit der Brandsohle vernäht und – was eine Maschine nicht kann – nach jedem Stich verknotet. Für den weichen Tritt sorgt ein Korkteil, das nach dem Einstechen aufgelegt wird, damit sich der Fuß nach kurzer Tragezeit sein eigenes Fußbett suchen kann. Danach werden die Zwischen- und die Laufsohle aufgelegt und zusammen mit dem Einstechrahmen durch eine Handnaht verbunden. Abschließend erfolgt das Glasen, Polieren, Einfärben und Brennen von Sohlenkanten und Absatz, bevor das Finish durch Auftragen hochwertiger Wachscreme ansteht.

Tipp für alle, die sich ihr wertvolles Stück von Christoph Renner auf den Fuß schustern lassen wollen: unbedingt einen Termin vereinbaren. Weitere Infos: www.heinrich-dinkelacker.de.



Christoph Renner nimmt Maß

